

Interlaken | 28. Januar 2022

Des Alpes: Uneinigkeit über den Verkauf des «Filetstücks» am Höheweg

Am 13. Februar stimmen die Bürgerinnen und Bürger über den Verkauf der 7000 Quadratmeter an der Flaniermeile ab. Am Donnerstagabend stellten die Investoren sich und ihr Projekt vor – die Meinungen sind gespalten.

von Pascal Müller



Wie an der Informationsveranstaltung deutlich wurde, stösst das geplante Hotelprojekt am Höheweg auf Interesse. Und es sorgt für Kritik.

Fotos: Pascal Müller

Am 13. Februar befindet Interlakens Stimmbevölkerung im Rahmen einer Konsultativabstimmung über den geplanten Teilverkauf des Des-Alpes-Areals. Auf dem Land, das die Gemeinde verkaufen will, soll dereinst ein Hotel stehen. Vorgesehen ist ein Vier-Sterne-Haus an Interlakens bester Lage. Am Donnerstagabend luden die Projektverantwortlichen zusammen mit den Behörden zum öffentlichen Informationsanlass im Interlakner Kursaal. Auf der Bühne sassen die Befürworter, in den Reihen des Saals die Kritiker.

Verkaufspreis: 3,64 Millionen

Wie aus den Informationsunterlagen hervorgeht, sollen 7000 Quadratmeter in der Hotelzone gleich hinter dem Restaurant Des Alpes verkauft werden. Käufer: die St. Gallische Fortimo Invest AG, die zur Fortimo Group gehört. Preis: 3,64 Millionen Franken, was einem Preis entspricht von 520 Franken pro Quadratmeter. Die Gesamtfläche des Des-Alpes-Areals hat eine Grösse von 24'600 Quadratmeter.



Von den insgesamt 24'600 Quadratmetern des Areals sollen rund zwei Drittel im Besitz der Gemeinde bleiben.

Visualisierung: zvg

Gemäss dem Informationsflyer, der an die Bevölkerung verteilt wurde, soll die Vorzone mit Heimatwerk, Restaurant, Mammutbaum und Pavillon «in jedem Fall» erhalten bleiben. Zwar liegen die Fakten auf dem Tisch, wie sich am Donnerstagabend zeigte, besteht indes Gesprächsbedarf.

Maximal 22 Meter hoch

Eine gute halbe Stunde informierten die Projektverantwortlichen, die anschliessende Fragerunde dauerte ungleich länger. Allzu viel Neues hinsichtlich des Hotels wurde an der Informationsveranstaltung im Interlakner Kursaal nicht bekannt. Viel ist in den verteilten Unterlagen und auf der [Webseite](#) bereits dokumentiert und erklärt. Gewisse Aspekte wurden indessen präzisiert. So erfuhren die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, dass das Hotel nicht höher als 22 Meter sein wird, vergleichbar also mit dem benachbarten Hapimag-Resort.



Will Interlakens Ausstrahlung stärken und Individualgäste und Geschäftsreisende aufs Bödeli holen: Daniel Renggli, CEO der Revier Hospitality Group. Die Revier Hospitality Group würde das Hotel am Höhweg dereinst betreiben.

Zudem führte Daniel Renggli aus, dass man mit dem geplanten Hotel auf Individualreisende und Geschäftsreisende fokussieren möchte. Renggli war als Vertreter der Revier Hospitality AG in Interlaken, sie ist als Betreiberin des Hotels vorgesehen und gehört zur Investoren-Firma Fortimo Group. Das Seminarangebot soll zudem die Auslastung in der Wintersaison erhöhen.

Das Hotelprojekt

Mit dem jetzigen Vorschlag soll auf dem Des-Alpes-Areal ein Viersternehotel realisiert werden. 110 Hotelzimmer und rund 80 Appartements sollen gebaut werden, ebenfalls soll ein öffentlich zugängliches Restaurant entstehen inklusive Rooftop-Bar. Weiter ist ein Seminarangebot geplant sowie Wellness-Anlagen.



Wie stark wird das Resultat der Konsultativabstimmung berücksichtigt? Philippe Ritschard, Gemeindepräsident von Interlaken (FDP), verwies darauf, dass die Kompetenz hierzu beim GGR liege und abgewägt werden müsse, wie stark das Resultat in den definitiven Entscheid einfließe.

Philippe Ritschard, Interlakens Gemeindepräsident äusserte sich unter anderem zur Fläche hinter dem geplanten Hotelareal. Wie Ritschard sagte, soll das Land grün bleiben und für allfällige «kreative Ideen» in der Zukunft zur Verfügung stehen.

Die Hoteliers sind uneins

Zu Ritschards Rechten sass drei Sitze weiter der Präsident des Hotelier-Vereins Interlaken und Umgebung, Bernard Müller. Ein Befürworter des Projekts, der sich unter anderem auf der Webseite des Projekts zitieren lässt. Diverse Hoteliers im Publikum sind anderer Meinung. Sie äusserten Zweifel, dass der Geschäfts- und Seminartourismus zukunftsträchtig sei und es den Betreibern gelänge, im Winterhalbjahr eine rentable Auslastung zu erzielen. Deutlich äusserte sich der Direktor des Hotels Metropole, Marco von Euw. Er schloss mit den Worten: «Ich kann mich nicht begeistern für ein neues Hotel» und erntete spontanen Applaus.



«Jetzt sieht doch auch mal die Chancen!» Franz Christ, Interlakner Bauvorsteher, empfand die geäusserte Kritik als «kleingeistig».

Nicht minder deutlich sprachen sich andere Hoteliers *für* das Projekt aus. Peter Kämpfer vom Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa beispielsweise. Oliver Grimm, CEO des Casino Interlaken, betonte, dass Interlaken das neue Hotel brauche, um auch in Zukunft als Kongressstandort wettbewerbsfähig zu sein. Seinen Aussagen zufolge sei das fehlende Bettenangebot in der Vierstern-Kategorie der Hauptgrund, warum andere Standorte Interlaken vorgezogen würden, wenn es um die Durchführung von Seminaren und Kongressen geht.



Das Podium der Befürworter: Christine Gollut (Losinger Marazzi), Bernard Müller (Präsident Hotelier-Verein), Iris Hugger

(one one five Gastro), Franz Christ (Vorsteher des Bauressorts), Philippe Ritschard (Gemeindepräsident), Daniel Renggli (Revier Hospitality), Lorenz Nef (Leiter Entwicklung Fortimo Group) und Benno Degen (Losinger Marazzi).

Der Preis

Zu reden gibt – abgesehen von Interlakens touristischer Zukunft – der Preis. 520 Franken pro Quadratmeter zahlt die Fortimo Group, 3,64 Millionen für die vorgesehene Fläche. Dieser Preis stiess manchen im Publikum sauer auf. Ein lächerlich niedriger Preis für Interlakens «Filetstück» sei das. Die anwesenden Investoren seien zwar gute Verkäufer, letztlich fehle dem Projekt aber die Strahlkraft. Ein richtiges «Leuchtturmprojekt» müsse her, hiess es aus den Reihen. Wieder andere schlugen in die gleiche Kerbe, fügten an, dass mit einem Verkauf ungewiss sei, was mit dem Hotel in ein paar Jahren passiere. Sie argumentierten deshalb für eine Abgabe im Baurecht. Derweil betonten die Investoren Renggli und Lorenz Nef (Geschäftsleitungsmitglied der Fortimo Group) mehrmals, ein Weiterverkauf des Hotels sei nicht geplant, man beabsichtige, das Hotel im firmeneigenen Portfolio zu halten. Die Gemeinde hat sich zudem ein Vorkaufsrecht sichern lassen – im Falle eines Verkaufs.

«Konzentration von Kritikern»

Es sei schwierig, ein Resultat für die anstehende Konsultativabstimmung zu prognostizieren, sagte Gemeindepräsident Philippe Ritschard im Gespräch mit dieser Zeitung. Er habe den Eindruck, an der Informationsveranstaltung seien überdurchschnittlich viel kritisch eingestellte Bürger erschienen. Dementsprechend sei der Tenor am Donnerstagabend nicht unbedingt repräsentativ gewesen für die gesamte Stimmbevölkerung.



Harsche Kritik: Dorothea Simmler, GGR-Mitglied (SP), bezeichnet das Vorgehen des Gemeinderates als «dilettantisch» und fragt sich, ob der Entscheid nicht unter Druck gefällt worden sei.

Foto: Beat Kohler

Die Gegenseite

Gegen das Projekt engagiert sich Dorothea Simmler (SP). «Wir kritisieren das Vorgehen des Gemeinderates, der dilettantisch informierte im vergangenen Jahr.» Man sei sehr überrascht gewesen, dass das Projekt derart schnell vorgelegt wurde, sagt das Grossratsmitglied. Man frage sich, ob der Entscheid unter Druck gefällt worden sei. Es blieben viele Fragen offen, sagt Simmler. Eine konkrete Angst sei, dass die Vorzone mit dem dazugehörigen Restaurant Des Alpes plötzlich ebenfalls verkauft würde. «Der Gemeinderat widersprach sich zum Teil selbst», so Simmler. Einigkeit sehe anders aus.

Es gebe keinen Zwang, das Land zu verbauen, schliesslich wisse man nicht, ob diese Landreserven in Zukunft von Nutzen sein könnten. Hingegen sprach sich Dorothea Simmler klar für eine baldige Wiedereröffnung des Restaurant Des Alpes aus. Wie Gemeindepräsident Ritschard sagte, ist die entsprechende Vereinbarung mit der «one one five Gastro» pendent, bis zum Entscheid am 13. Februar aber sistiert.



Kooperation mit den einheimischen Betrieben werde grossgeschrieben vonseiten der Investoren, sagte Lorenz Nef, Geschäftsleitungsmitglied der Fortimo Group.

Die nächsten Schritte

Nach der Konsultativabstimmung vom 13. Februar entscheidet der Grosse Gemeinderat (GGR) Interlaken gut eine Woche später abschliessend über das Resultat. Zudem soll der GGR – auf Antrag des Gemeinderates – ebenfalls am 22. März darüber befinden, wie es mit der Vorzone, in der sich das Restaurant Des Alpes befindet, weitergehen soll. Zur Debatte stehen drei Optionen. Entweder behält die Gemeinde die Vorzone, übernimmt Sanierungskosten und die künftige Vermietung des Restaurants, oder sie gibt die Vorzone inklusive Restaurant im Baurecht an die Fortimo Group ab. Als dritte Option könnte die Vorzone auch an die Hotelinvestorin Fortimo verkauft werden.

ARTIKEL INFO

Bei einem Ja zum Teilverkauf wird ab 2023 das Vor- und Bauprojekt ausgearbeitet und das ordentliche Baubewilligungsverfahren gestartet. Eröffnet wird das Viersternehotel frühestens 2026, das Restaurant hingegen soll bereits früher wieder zugänglich sein.

Anzeigen



BURGEN, SCHLÖSSER UND RUINEN IM SIMMENTAL

Rund 50 Burgstellen gibt es im Simmental, eine grosse Anzahl, verglichen mit anderen Gegenden in der Schweiz. Wo finden wir diese in unserer Gegend?

Seit 60 Jahren sucht und durchforscht Erich Liechti das gesamte Simmental nach diesen Stätten und veröffentlicht in diesem Buch das bisher Gefundene.

Autor: Erich Liechti
120 Seiten, 16 x 23 cm, gebunden, Hardcover
ISBN 978-3-03818-341-9
CHF 39,-



FÜR **20% RABATT** DEN BESTELLCODE «JUNGFRAU20» EINGEBEN.

Online-Bestellungen unter www.weberverlag.ch

WEBERVERLAG.CH



Arbeiten im schönsten Strandbad am Brienzersee

Für die Sommersaison 2022 (Juni bis September) suchen wir DICH

ein*e Mitarbeiter*In Service

Pensum 100 %

Bist du flexibel und hast Spass in einem kleinen Team zu arbeiten? Auch in hektischen Zeiten behältst du den Überblick und trägst dazu bei, dass sich unsere Gäste rundum wohlfühlen.

Bitte sende deine Unterlagen an:
Strandbad Brienz
info@strandbadbrienz.ch
079 426 42 19, Käthi Siegrist

Freitag, 4. Februar 2022 | 21.00 Uhr

ADRIAN STERN

«MEER» Tournee
(CH) Pop



Mühle Hunziken
www.muehlehunziken.ch